

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 23

Illustration: Biographie eines berühmten Bildhauers
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Biographie eines berühmten Bildhauers

Sauli Krauter ist Gründer der «Bockwurst»-Schule und einer der frühesten und bedeutendsten Gegner der nicht essbaren Kunst. Erstes Aufsehen erregte er in der Schule durch die Gestaltung seiner Käse-Sandwiches. Später hinderte ihn der Hunger daran, seine Kompositionen zu verkaufen. Er mußte sie vor ihrer endgültigen Gestaltung aufessen. Da er kein Geld mehr besaß, das nötige Material für seine Schöpfungen zu kaufen, ging Krauter vorübergehend bei einem Metzger in die Lehre. In dessen Schaufenstern fanden Krauters «Brot, Gabel und Bratwurst»-Plastiken (siehe Bild!) endlich die ihnen zustehende Anerkennung. Eine Schöpfung besonders, die Krauter für den Export «Knackwurst und Schweinsfuß», für das Inland aber schlicht «Servüla und Wädli» nannte, erregte die Aufmerksamkeit eines Museumdirektors. Sauli Krauter durfte eine Ausstellung organisieren und war von da an ein gemachter Mann. Heute darf man ohne Uebertreibung behaupten, daß viele seiner gekonntesten Plastiken den Großen unter den Kunstsammlern im Magen lagen.